



## Die Ohnmächtigen

Im Bericht genannt „problemtolerant“

### Inanspruchnahme-Verhalten

- minimalistisch

### Charakterisierung

- Niedriges Ausstattungsniveau, wenig Eigenaktivität
- Am ehesten erreichbar durch aufsuchende Angebote (z. B. Familienhebammen)
- Häufig zu finden bei Alleinerziehenden und kinderreichen Familien, deren Armutsgefährdung besonders hoch ist
- Selbst kleinere Ausgaben können ein Problem darstellen, wie etwa die Finanzierung des Mittagessens in Kindergarten und Schule.
- Auch Freizeitangebote für Kinder, sofern sie nicht kostenfrei bzw. über das Bildungs- und Teilhabepaket abgedeckt sind, werden nur sehr selten in Anspruch genommen.
- Auch die Wochenbettbetreuung durch eine Hebamme, die vielfach eine wichtige Türöffnerfunktion hat und damit weiterführende Angebote vermitteln könnte, wird von den Minimalisten vergleichsweise selten genutzt.

### Woran man sie erkennt

#### Beruflicher Status / Bildung

- Mutter alleinerziehende Hausfrau mit niedrigem Bildungsstatus, bezieht Hartz IV
- Mann niedrig qualifiziert beschäftigt, Mutter arbeitssuchend, beide Elternteile verfügen über einen niedrigen Bildungsstatus
- Mutter einfache Angestellte, Vater Arbeiter („Working-poor-Verhältnisse“)

#### Ökonomisches Kapital

- Einkommen liegt nur geringfügig über den Sätzen für Vergünstigungen
- Neid auf Familien, die Anspruch auf Hartz IV haben und somit Vergünstigungen in verschiedenen Bereichen erhalten
- spärliche Wohnungsausstattung, beengte Wohnverhältnisse, Wohnlage in benachteiligtem Quartier
- Thematisierung der als belastend wahrgenommenen Kosten des Schulmaterials
- Angebote, wie z. B. Freizeitaktivitäten, können aufgrund finanzieller Engpässe nicht in Anspruch genommen werden

#### Inanspruchnahme präventiver Angebote

- Vorsorgeuntersuchung durch Gynäkolog\*in
- Hebamme in der Nachsorge über Krankenhaus vermittelt
- keine Hebamme in Anspruch genommen
- kein Besuch von Eltern-Kind-Gruppen bzw. vorzeitiger Abbruch
- wenig bis keine Inanspruchnahme von Freizeitangeboten

#### Information und soziale Kontakte

- Informationsquellen werden nicht aktiv genutzt
- soziales Umfeld eher klein
- Behörden (z. B. Jugendamt) und Kinderärzt\*innen können initial wirken
- fehlende Selbstwirksamkeitsannahme führt zur geringer Eigenaktivität, auch bei Belastungssituationen
- Abhängigkeit von aufsuchender Hilfe

#### Mehr über diesen Typus

In Anlehnung an: Bertelsmann Stiftung, ZEFIR (Hrsg.) Jörg Kohlscheen und Theresa Nagy. In Typen denken. Muster der Inanspruchnahme präventiver Angebote. 1. Auflage 2016. Seite 32 ff.



## Die Problembewussten

Im Bericht genannt „problembewusst“

### Inanspruchnahme-Verhalten

- selektiv

### Charakterisierung

- Ausstattungsniveau begrenzt die Inanspruchnahme, eher hohe Eigenaktivität.
- Ausstattungsniveau vergleichbar mit dem des minimalistischen Typs.
- Dieser Typ profitiert am meisten von Gelegenheitsstrukturen.
- Hier fehlen vor allem finanzielle Ressourcen, um die Angebote in Anspruch nehmen zu können, die gern wahrgenommen werden würden.
- Im Gegensatz zum minimalistischen Inanspruchnahme-Typ wird dieser Umstand aber stärker thematisiert, ebenso wie der Wunsch nach mehr Teilhabe bzw. nach bezahlbaren Angeboten, besonders im Bereich der Freizeitaktivitäten für Kinder.
- höhere Eigenaktivität: wenn schwangerschaftsbegleitende Angebote bzw. Eltern-Kind-Gruppen genutzt werden, dann häufig unter der Prämisse des Netzwerkausbaus und des Austauschs mit anderen Müttern.

### Woran man sie erkennt

#### Beruflicher Status / Bildung

- Mutter alleinerziehende Hausfrau mit niedrigem Bildungsstatus, bezieht Hartz IV
- Mann niedrig qualifiziert beschäftigt, Mutter arbeitssuchend, beide Elternteile verfügen über einen niedrigen Bildungsstatus
- Mutter einfache Angestellte, Vater Arbeiter („Working-poor-Verhältnisse“)

#### Ökonomisches Kapital

- Einkommen liegt nur geringfügig über den Sätzen für Vergünstigungen
- Neid auf Familien, die Anspruch auf Hartz IV haben und somit Vergünstigungen in verschiedenen Bereichen erhalten
- spärliche Wohnungsausstattung, beengte Wohnverhältnisse, Wohnlage in benachteiligtem Quartier
- Thematisierung der als belastend wahrgenommenen Kosten des Schulmaterials
- Angebote, wie z. B. Freizeitaktivitäten, können aufgrund finanzieller Engpässe nicht in Anspruch genommen werden

#### Inanspruchnahme präventiver Angebote

- Nutzung des Bildungs- und Teilhabepakets

#### Information und soziale Kontakte

- aktive Suche nach passenden präventiven Angeboten unter Berücksichtigung und Nutzung der Gelegenheitsstrukturen
- regelmäßiger Kontakt zu anderen Müttern, Hebammen, Erzieherinnen und Lehrkräften
- Mediennutzung
- Familienzentren und Familienbüros als relevante Anlaufstellen
- Mitwirkung im Kindergarten- und Schulgeschehen
- Besuch von Elternvortrügen und -kursen
- eigenständige Kindertagessuche
- aktive Suche nach Krankenhaus oder Hebamme
- problemorientiertes Handeln in Belastungssituationen durch Rückgriff auf vorhandene Ressourcen

#### Mehr über diesen Typus

In Anlehnung an: Bertelsmann Stiftung, ZEFIR (Hrsg.) Jörg Kohlscheen und Theresa Nagy. In Typen denken. Muster der Inanspruchnahme präventiver Angebote. 1. Auflage 2016. Seite 35 ff.